



Wir über uns

-Einrichtungskonzept-

Krippe „Krippenhüpfer“

Kennedystraße 44
26129 Oldenburg,

Tel: 52 545

Kinderkrippe Krippenhüpfen

**Adresse:**

Kennedystraße 44
26129 Oldenburg
Telefon: 52 545

Gruppen:

Eine Gruppe mit 15 Kindern
im Alter von bis zu 3 Jahren

Öffnungszeiten:

7.00 bis 15.30 Uhr

Seit:

2003

Anmeldung:

Im Januar
beim Amt für Jugend,
Familie und Schule
www.stadt-oldenburg.de



Die Krippe Krippenhüpfen Kennedystraße

Liebe Eltern,

herzlich willkommen bei den Krippenhüpfen!
Unsere Krippe wurde im März 2003 in der Kennedystraße 44 eröffnet. Sie bietet Platz für 15 Kinder. Seit 2010 sind wir Integrationskrippe, d.h. es besuchen auch Kinder mit einem besonderen Förderbedarf unsere Einrichtung. Deshalb werden, je nach Anzahl der Integrationskinder, 10, 12 oder 14 Kinder in der Krippe aufgenommen.

Unser Team besteht aus vier pädagogischen Fachkräften sowie einer heilpädagogischen Fachkraft. Außerdem gehört eine Kollegin zum Team, die für den hauswirtschaftlichen Bereich sorgt.

Wir nehmen bevorzugt Kinder aus unserem Einzugsgebiet auf, denn die Krippe ist Teil des sozialen Netzwerkes vor Ort, und gerne beteiligen wir uns an der Stadtteilarbeit.

Die Öffnungszeiten

Seit dem 01.08.2013 werden in der Krippe nur Ganztagsplätze angeboten, d.h. die Krippe ist für alle Kinder von 7:30 bis 15:30 geöffnet.

Unser Frühdienst beginnt ab 7:00 Uhr.



Wie wir arbeiten

Wir möchten die Kinder, die zu uns in die Krippe kommen, und ihre Eltern partnerschaftlich begleiten. Wir möchten sie unterstützen, motivieren und stärken und freuen uns mit ihnen über Erfolge und bewältigte Herausforderungen.

Jedes Kind ist einmalig. Es hat bei uns die Möglichkeit, seine eigenen Erfahrungen in eigenständiger Tätigkeit und in seinem eigenen Tempo zu machen. Wir nehmen die Kinder von Anfang an mit ihren Gefühlen, Ausdrücken und individuellen Persönlichkeiten ernst. Unser Blick ist auf ihre Potentiale gerichtet und auf die Themen, mit denen sie sich gerade befassen, um zu verstehen, wer sie sind. Wir achten auf das, wofür sie sich interessieren und was sie tun, sind aufmerksam und suchen immer wieder den Dialog mit ihnen; daraus ergeben sich unsere Angebote. Die Kinder haben ihre eigenen individuellen Ziele. Wir begleiten sie auf dem Weg aber gehen müssen sie selbst.

Die Kinder finden in der Krippe Geborgenheit und eine sichere Betreuung. Sie erhalten durch die klare Struktur in den Abläufen des Tages ein hohes Maß an Orientierung. Schon sehr kleine Kinder finden sich nach einer kurzen Zeit gut bei uns zurecht. Im Laufe der Zeit können sie in der Gemeinschaft mit anderen Kindern viele Fähigkeiten entwickeln. Sie lernen soziale Regeln, Umgangsformen und unsere Gruppenkultur kennen und können lebenspraktische Fertigkeiten erwerben. Sie machen Erfahrungen in der nahen Umwelt und mit verschiedenen Tätigkeiten. Vor allem aber können sie viel spielen. Hier können Kinder unter sich in Kontakt kommen, sich auseinandersetzen und voneinander lernen.



Der Tagesablauf

07.00 Uhr Frühstück In dieser Zeit wird das gemeinsame Frühstück vorbereitet und alle Kinder, die möchten, helfen mit.

07.30 Uhr Für den täglichen Übergang aus der Familie in die Krippe brauchen alle Beteiligten Zeit. Die Kinder schauen sich um, orientieren sich, wer da ist, was bekannt und möglicherweise neu ist. Manche müssen sich auch eine Zeitlang mit Mama/ Papa nieder lassen und z.B. ein Buch anschauen. Dann müssen sie Abschied von ihren Eltern nehmen. Dabei hilft ihnen vielleicht ein eigenes kleines Ritual (von Arm zu Arm, Winken am Fenster, auf den Schoß einer Mitarbeiter_in...).

Die Eltern und Mitarbeiter_innen benötigen Zeit für ein kurzes Gespräch, um sich bei der Übergabe zu informieren: Wie war die Nacht? Gibt es Besonderheiten? Das hilft auch dem Kind, sich auf die neue Umgebung einzulassen. Abschied kann schwer sein! Eltern können nach dem Abschied gerne anrufen, um sich zu vergewissern, wie es ihrem Kind geht. Für längere Gespräche bietet sich die Vereinbarung von Terminen an.



09.00 Uhr Morgenkreis

Im Morgenkreis sitzen alle so zusammen, dass jede/r jeden sehen kann. Jede/r hat ihr/sein eigenes Morgenkreistier und bei der Begrüßung mit diesem Tier steht jedes Kind einmal im Mittelpunkt. Dabei verbinden die Kinder sehr schnell die Tiere mit der jeweiligen Person und können dadurch gut erkennen, wer fehlt.

Wir singen und bewegen uns. Anschließend gehen die Tiere wieder schlafen und wir gehen zum Frühstück.

09.30 Uhr Frühstück

Zu Beginn bieten wir eine vitaminreiche Obstrunde an. Dann können sich die Kinder ihre Brote selbst schmieren. Es ist erstaunlich, wie sie diesen beschwerlichen Weg der Butter zum Brot bewältigen!

Das Essen soll ein sinnliches Erlebnis sein, an dem die Kinder Selbstständigkeit, Gemeinschaft und Körperbewusstsein („Wann bin ich satt?“) erleben und entwickeln können.

10.00 Uhr Hände waschen

Nacheinander gehen die Kinder zur Spüle und waschen sich mit Unterstützung einer Kollegin Hände und Gesicht. Sie holen sich selbstständig den Waschlappen und machen sich mit Blick in den Spiegel sauber.

Freispiel

Die Kinder können eigenständig wählen, mit wem sie wie lange spielen möchten. Das Freispiel drinnen oder draußen ist spontan, lustvoll und fantasiebetont. Es hat für uns eine große Bedeutung. Die Kinder können sich mit dem, was sie interessiert, in ihrem Tempo beschäftigen. Wenn sie dabei in Konflikt miteinander geraten, ermuntern wir sie, eigene Lösungen zu finden; sonst unterstützen wir, machen Vorschläge oder schlichten.



Manchmal müssen wir auch schnell eingreifen.

Jede Lösung, die die Kinder selber gefunden haben, stärkt ihr kompetentes Selbst. Wir staunen oft über die Ausdauer, Hingabe und die Vielfalt an Ideen, mit denen die Kinder Herausforderungen bewältigen.

Wir beobachten das Spiel der Kinder aufmerksam aber achtsam. Hier bekommen wir Informationen für mögliche Angebote, Anregungen, Materialbedarf oder Veränderungen in den Räumen. (siehe auch Bildungs- und Lerngeschichten)

11.30 Uhr Aufräumen

Alle Kinder und MitarbeiterInnen räumen auf, jedes Spielzeug kommt wieder an seinen Platz. Das gibt den Kindern eine neue Orientierung, die Spielsachen sind wieder präsent. Das Sortieren und Ordnen schafft Überblick.

11.45 Uhr Hände waschen

Gemeinsam gehen alle ins Bad. Dort werden vor dem Essen die Hände gewaschen. Mit diesem Ritual werden Gewohnheiten zur Körperhygiene ausgebildet.

Mittagessen

Am Anfang gibt es Rohkost. Das warme Essen wird von der Firma „Karotte“ geliefert. Dieser Anbieter gewährleistet am ehesten, dass regionale Produkte verarbeitet werden und die Mahlzeiten für Krippenkinder geeignet sind.

Wir achten darauf, dass die Kinder zumindest probieren, denn die Geschmacksknospen bilden sich in den ersten Lebensjahren erst aus. Was sie nicht mögen, brauchen sie nicht zu essen. Sowohl beim Frühstück als auch beim Mittagessen achten wir auf einen bewussten Umgang mit Fleisch, Salz und Zucker.

Danach gehen wir Hände waschen



12.45 Uhr Mittagsschlaf

Alle Kinder gehen nach dem Händewaschen ins Badezimmer. Dort holen sie sich ihren Schlafkorb und ziehen sich aus. Benötigen sie Hilfe, bekommen sie diese. Vor dem Schlafen werden außerdem noch einmal die Windeln kontrolliert und ggf. gewechselt. Währenddessen sitzt eine Mitarbeiter_in auf einer Decke und stimmt sich mit den fertig umgezogenen Kindern auf das Schlafen ein (Lieder singen, Fingerspiele etc.). Sind alle Kinder umgezogen und sitzen auf der Decke, wird geschaut, wer heute mit schlafen geht und es wird das Schlaflied gesungen. Nun gehen alle in die Schlafräume. Jedes Kind hat seinen eigenen festen Platz. Die Mitarbeiter_innen begleiten die Kinder bis sie eingeschlafen sind. Anschließend werden sie über ein Babyphone überwacht. Sobald ein Kind wach ist, wird es aus dem Schlafräum geholt und zieht sich mit Hilfe der Erzieherin im Badezimmer an.

14.30 Uhr Spätestens jetzt werden die Kinder geweckt und im Bad angezogen. Kinder, die früher wach waren, sind schon aufgestanden.

Abholphase

Die Eltern holen ihre Kinder ab. Auch dafür ist ein wenig Zeit erforderlich. Vielleicht wollen die Kinder noch kurz ein Spiel zu Ende machen?

Die Eltern bekommen einen kurzen Bericht vom Tag, Gelegenheit zum Austausch und ggf. wichtige Informationen. Für längere Gespräche sollte ein Termin verabredet werden.

15.30 Uhr Unser Krippenalltag ist zu Ende.

Wir nehmen Abschied, bis Morgen!



Bildungs- und Lerngeschichten

Seit einigen Jahren arbeiten alle Einrichtungen im Verein für Kinder e.V. mit den Bildungs- und Lerngeschichten. Dies ist ein Verfahren zur Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen der Kinder. Dabei werden die Kinder in ihrer Tätigkeit, in ihrem Spiel und in ihrem Austausch mit uns und den anderen Kinder beobachtet, um zu verstehen, wofür sie sich interessieren, wo sie sich vertiefen, wie sie Herausforderungen meistern, wie sie sich mitteilen und wo sie Verantwortung in der Gruppe übernehmen. Die Beobachtungen werden von uns im Team besprochen. Daraus ergeben sich Ideen für Angebote, für Material, für Alltagsabläufe usw. und natürlich für unseren Umgang mit den Kindern. Außerdem werden unsere Beobachtungen in Lerngeschichten zusammengefasst.

Die Arbeit mit den Bildungs- und Lerngeschichten hat unsere Arbeit bereichert. Wir konzentrieren uns in unserem Alltag jetzt noch genauer auf die Neigungen der Kinder und unsere Angebote ergeben sich noch deutlicher aus ihren Interessen. Wir wollen ihr Lernen, ihren Bildungsprozess unterstützen. Dieser wird in einer Bildungsmappe dokumentiert. Darin sind die Bildungs- und Lerngeschichten sowie die Entwicklungsschritte enthalten, die die Kinder am Ende der Krippenzeit mitnehmen. Darin können sie sich später immer wieder selbst erkennen und wiederfinden und schon in der Krippenzeit geben diese Bildergeschichten einen schönen Anlass für Gespräche.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Bildungs- und Lerngeschichten haben auch die Zusammenarbeit mit den Eltern sehr bereichert. Die Eltern sind unsere wichtigsten Partner. Wir legen viel Wert darauf, dass die Eltern in unserer Krippe angenommen und unterstützt werden. In der Eingewöhnung bauen wir eine Beziehung zu ihnen auf, die auf Vertrauen basiert und in der wir die Besonderheiten der jeweiligen Familien berücksichtigen. Mit unseren Angeboten geben wir den Eltern die Möglichkeit, einen Eindruck vom Gruppenalltag zu bekommen. Über die Bildungs- und Lerngeschichten erhalten sie einen Einblick in unsere Arbeitsweise und vor allem bekommen sie Informationen über das Lernen ihrer Kinder, über das was sie bei uns tun, wofür sie sich interessieren, woran sie Freude haben und wie sie schwierige Situationen meistern.

Folgende Angebote machen wir den Eltern:

Elternabende: zur Eingewöhnung (Juni), zum gegenseitigen Kennenlernen (September), zu den Bildungs- und Lerngeschichten (Oktober) und weitere, für die wir Themen und Fragestellungen der Eltern aufgreifen.

Elternsprechtage finden im Frühjahr statt. Hier wird mit Hilfe der Bildungsmappen im Einzelgespräch mit den Eltern über ihr Kind gesprochen.

Feste mit den Familien finden drei Mal im Jahr statt. Dabei wird die Jahreszeit aufgegriffen und Themen, die gerade in der Kindergruppe eine Rolle spielen (z.B. Blumenfest, Tanzen...)

Aufgaben für Eltern haben wir auch. Man hat die Möglichkeit, sich in der Gartengruppe zu engagieren, das Sommerfest vorzubereiten, sich am Weihnachtsschmücken zu beteiligen und zum Sommerputz einen Teil der Krippenwäsche zu waschen.

Ausflüge

Je nach Situation unternehmen wir mit der gesamten oder mit einem Teil der Gruppe Ausflüge, wobei die Ziele unterschiedlich weit entfernt sind. Doch schon ein Spaziergang zum nahe gelegenen Spielplatz kann für die kurzen Beine ein großer Ausflug sein.

Angebote

Während der Freispielphase werden auch Angebote mit Anregungen im kreativen, motorischen, musikalischen, umweltbezogenen und hauswirtschaftlichen (z.B. Brot backen) Bereich gemacht. Diese Angebote sind situationsorientiert. Sie ergeben sich aus unseren Beobachtungen der Kinder und ihren Interessen.



Integration

Seit dem 01.08.2010 besuchen auch Kinder mit besonderem Förderbedarf unsere Krippe. Je nach Anzahl wurde die Gruppengröße reduziert und unser Team wurde durch eine heilpädagogische Fachkraft ergänzt.

Für die Integrationskinder und ihre Eltern schaffen wir in unserer Krippe möglichst viel Normalität. Sie werden ebenso wie alle anderen am Gruppenalltag beteiligt. Die Kinder können ihren Interessen folgen, sie können spielen, sie werden in ihrer Eigenaktivität und Selbstständigkeit von uns unterstützt. Auch bei ihnen basiert unser Umgang mit ihnen auf unseren Beobachtungen. Diese müssen sehr genau sein, den Entwicklungsstand und die individuellen Besonderheiten im Lernen und in der Auseinandersetzung des Kindes mit der Welt berücksichtigen. Je nach Behinderungsart ergeben sich daraus unsere Impulse und Förderangebote im emotionalen, geistigen, körperlichen und sensorischen (Wahrnehmung) Bereich. Unser Motto ist: Fördern und Fordern! Wir arbeiten mit individuellen Herausforderungen, die das eigenständige Handeln des Kindes stärken. Dafür braucht jedes Kind seine eigene Zeit, ausreichend Wiederholungen und unsere Geduld. Diese Angebote werden in den Gruppenalltag bei Alltagshandlungen (Mahlzeiten, Anziehen, Morgenkreis...) oder in einer kleinen Gruppe gemacht. Bei Bedarf erhält das Kind auch individuelle Förderung.

Unser Gruppenalltag hat sich durch die gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung verändert. Die klare Tagesstruktur ist noch wichtiger geworden, die einzelnen Etappen müssen deutlich erfahrbar sein um Orientierung zu geben. Von der guten und genauen Beobachtung der individuellen Besonderheiten profitieren alle Kinder.

Für die Kinder mit Behinderung werden Förderpläne und regelmäßige Entwicklungsberichte geschrieben. Dies ist Aufgabe der heilpädagogischen Fachkraft. Bei der Beobachtung und Entwicklung von Angeboten und pädagogischen Maßnahmen ist jedoch das ganze Team beteiligt.



Unsere Zusammenarbeit im Team

Im Verein für Kinder e.V. ist es üblich, dass die Teams sehr eigenständig und weitgehend selbstorganisiert in Absprache mit dem Vorstand ihre pädagogische Arbeit in ihrer Einrichtung gestalten. Es ist uns wichtig, dass alle Kolleg_innen sich gleichberechtigt mit ihren Fähigkeiten, Sichtweisen und Persönlichkeiten einbringen können. Jede Fachkraft tut was sie kann und weiß, was sie zu tun hat – dafür sorgen bei uns eine klare Aufgabenteilung und unsere Dienstpläne. Somit verantwortet das gesamte Team die Arbeit in der Gruppe und kann von den Eltern angesprochen werden.

Entscheidungen im Team sind Ergebnis einer gemeinsamen Beratung und werden möglichst im Konsens getroffen. Organisatorische und fachliche Unterstützung finden wir beim Vorstand und in der Verwaltung des Trägers.



Organisatorisches

Aufnahmeverfahren:

Für einen Platz in einer Oldenburger Krippe können Eltern ihr Kind im Januar zum 01.08. d.J. direkt beim Amt für Jugend, Familie und Schule anmelden. Bei einem Tag der offenen Tür am 3. Samstag im Januar besteht die Möglichkeit, die Einrichtungen des Verein für Kinder e.V. kennen zu lernen. Weitere Infos zu Terminen und zum Anmeldeverfahren unter

www.verein-fuer-kinder.de oder *www.stadt-oldenburg.de/kindertagesbetreuung*

Aufnahmekriterien:

Die Mitarbeiterinnen der Gruppe entscheiden eigenverantwortlich über die Aufnahme der Kinder. Die Betreuungsverträge werden mit dem Vorstand des Vereins für Kinder e.V. abgeschlossen. Mit dem Abschluss eines Betreuungsvertrages ist die Mitgliedschaft im Verein verbunden. Bei der Aufnahme der Kinder wird darauf geachtet, dass die Gruppe bezogen auf das Alter und Geschlecht der Kinder ausgewogen zusammengesetzt ist. Bevorzugt werden in den Krippen des Verein für Kinder e.V. berücksichtigt:

1. Geschwisterkinder, wenn dadurch gewährleistet ist, dass sie gleichzeitig eine Einrichtung besuchen
2. Kinder von MitarbeiterInnen des Vereins – allerdings nicht in der Gruppe, in der sie tätig sind.
3. Kinder von Personen, die in den ehrenamtlichen Gremien des Vereins Verantwortung übernommen haben (Aufsichtsrat).

Schließungszeiten

Die Krippe ist mindestens drei Wochen in den Sommerferien und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Außerdem kann die Einrichtung geschlossen werden an „Brückentagen“ (z.B. Freitag nach Himmelfahrt), für einen Teil der Osterferien, für den jährlichen Betriebsausflug (1. Freitag im Juni) und an max. 3 Tagen für Fortbildung und Konzeptarbeit. Die MitarbeiterInnen sind verpflichtet, den Eltern alle Schließungszeiten zu Beginn des Kindergruppenjahres mitzuteilen.

Pädagogische Grundlagen und Rahmenbedingungen

Der Auftrag jeder niedersächsischen Kita – also auch für unsere Krippe – ist im Kindertagesstättengesetz (KiTaG) festgelegt. Darin sind auch die Mindeststandards für die Personal- und Raumausstattung geregelt. In der Stadt Oldenburg wird zusätzlich zu diesem Standard eine dritte Fachkraft in jeder Krippengruppe gefördert.

Die Kitas haben einen eigenen Bildungsauftrag. Wie dieser umgesetzt werden soll, ist beschrieben in der „Arbeit mit Kindern unter drei Jahren. Handlungsempfehlung zum Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder“, 2012.

Für die pädagogische Arbeit der Krippen im Verein für Kinder e.V. ist außerdem das „Pädagogischen Rahmenkonzept für die Krippen im Verein für Kinder e.V.“ eine wichtige Grundlage. Dieses Konzept ist über die Geschäftsstelle oder direkt in den Einrichtungen zu erhalten. Es ist auch über die Homepage des Vereins einsehbar: www.verein-fuer-kinder.de



Deine Lerngeschichte

Lieber Kalle, ich habe dich von 10:20 – 10:28Uhr bei deinem Spiel in der Bauecke beobachtet.



Du wolltest verschiedene Wagons der Holzisenbahn aneinander kuppeln. Na, sowas aber auch, die Magnete stoßen sich ab. Mit Konzentration und ganz vertieft versuchst du es immer wieder. So geht es aber nicht.



Aha! Eine Idee? Du verlierst dein Ziel nicht aus den Augen. Du stellst die Eisenbahn auf den Fußboden vielleicht geht es so.



Mit Ausdauer probierst du jetzt die unterschiedlichen Wagons aus. Der Gabelstapler lässt sich nicht anhängen.



Jetzt probierst du nochmal eine ganz andere Möglichkeit aus. Den roten Wagon an den grauen und danach den Gabelstapler. Die Magneten schnappen zusammen. Nur der Gabelstapler will immer noch nicht. Dann schiebst du ihn eben alleine.

Damit du durch eigenes Ausprobieren lernst, wie du die Wagons drehen musst, werden wir diese in der Bauecke so bereitstellen, dass du Lust bekommst, es nochmal zu versuchen.



Krippe Krippenhüpfers

Kennedystraße 44
26129 Oldenburg
Tel: 52 545



Herausgeber:

Verein für Kinder e.V.
Schulstraße 12 - 26135 Oldenburg
Tel.: 0441 - 999 582 0 - Fax: 999 582 29
internet: www.verein-fuer-kinder.de
e-mail: buero@verein-fuer-kinder.de

Oldenburg, Juli 2015